

CROSSING - Results /Ergebnisse (engl./germ)

In times of uncertainty caused by major cultural, social and environmental changes, it is my concern to create a space to jointly develop ideas for a sustainable, nature-loving and individual lifestyle. Here, art does not serve for entertainment, but to improve living conditions.

Now I know that travelling outside challenges travelling inside. The engagement with the foreign and parting with self-concepts and images of God became a resulting necessity. The search for impulses for a self-responsible way of life was palpable in all places in a specific way. But only rarely is its urgency and existential necessity openly phrased. In the field of art, too, it often seems that life is no longer the issue.

However, the interviews showed that it is possible to discover new life strategies in the field of art:

It became clear that it is absolutely necessary for life-promoting, sustainable human action to give space to time out of tranquility.

In addition, a conscious approach to one's own conditions of action (thresholds/fear) seems to be necessary for a sustainable lifestyle.

The intention of the work determines the process and result.

Only in a strengthened relationship with nature and one's own body, a vivid life and a healthy use of digital media as a tool is possible.

There is art that can be seen as a compass for life.

We may realise that cultural life and survival happens through exchange and not through separation.

Art can be a way to connect to a consciousness of humanity that is free of group affiliation.

We may play like children.

It is my vision, out of this CROSSING process, to give a new impulse for the preservation of natural habitat and natural joy of life.

CROSSING – Ergebnisse

In Zeiten der Verunsicherung durch große kulturelle, soziale und umweltbedingte Veränderungen ist es mein Anliegen, einen Raum zu schaffen, um gemeinsam Ideen für eine nachhaltige, naturverbundene und individuelle Lebensführung zu entwickeln. Kunst dient hier nicht der Unterhaltung, sondern der Verbesserung von Lebensbedingungen.

Nun weiß ich, dass äußeres Reisen zu Reisen im Innern herausfordert. Das Einlassen auf das Fremde und das Lösen von Selbstkonzepten und Gottesbildern wurde zu einer daraus entstehenden Notwendigkeit. Die Suche nach Impulsen für eine selbstverantwortete Lebensgestaltung war an allen Orten auf eine jeweils spezifische Art und Weise spürbar. Aber nur selten wird ihre Dringlichkeit und existenzielle Notwendigkeit offen formuliert. Auch im Kunstbereich scheint es häufig nicht mehr um das Leben zu gehen.

In den Interviews hat sich jedoch gezeigt, dass es möglich ist, im Bereich der Kunst neue Lebensstrategien zu entdecken:

Es wurde deutlich, dass es für lebensfördernde, nachhaltige Handlungsweisen des Menschen unbedingt notwendig ist, aus Ruhe heraus der Zeit Raum zu geben.

Außerdem scheint für eine zukunftsfähige Lebensführung ein bewusster Umgang mit den eigenen Handlungsbedingungen (Schwellen/Angst) notwendig zu sein.

Die Intention des Arbeitens entscheidet über Prozess und Ergebnis.

Nur in einem gestärkten Verhältnis zur Natur und dem eigenen Körper ist lebendiges Leben und ein gesunder Umgang mit den digitalen Medien als Werkzeug möglich.

Es gibt Kunst, die als Kompass für Leben gesehen werden kann.

Wir können erkennen, dass kulturelles Leben und Überleben sich durch Austausch und nicht durch Abgrenzung ereignet.

Kunst kann eine Möglichkeit sein, sich an ein Menschheitsbewusstsein anzuschließen, welches frei ist von Gruppenzugehörigkeiten.

Wir dürfen wie die Kinder spielen.

Es ist meine Vision, aus diesem CROSSING Prozess heraus einen neuen Impuls zur Erhaltung von natürlichem Lebensraum und natürlicher Lebensfreude zu geben.